

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	24 (1970)
Heft:	3: Die Wohnung : Variabilität-Flexibilität = L'habitation : variabilité-flexibilité = The home : variability-flexibility
Artikel:	Planung oder Architektur? : Anregungen zu einer Diskussion am Beispiel des Planungswettbewerbes Zinzikon-Reutlingen in Winterthur
Autor:	Krehl, Heinz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-347790

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planung oder Architektur?

Anregungen zu einer Diskussion am Beispiel des Planungswettbewerbs Zinzikon-Reutlingen in Winterthur

Auf diesen obligatorischen vier Wettbewerbsseiten einer Zeitschrift, die sich durch gründliche und grundsätzliche Behandlung des jeweils einem Heft gestellten Themas auszeichnet, ist es allein aus Platzgründen unmöglich, problematisch erscheinende Wettbewerbe auch nur einigermaßen umfassend darzustellen – ein Unterfangen, das höchstens bei kleineren Bauwettbewerben gelingen mag. Andererseits stehen aber so bedeutsame, vielschichtig problembeladene und vom Thema der Aufgabe her aktuelle Konkurrenzen auf der Tagesordnung eines Wettbewerbsberichterstatters, daß auf sie nicht verzichtet werden kann. Der kurze Bericht aber kann nicht mehr sein als der Versuch, Diskussionen um den »angerissenen« Wettbewerb und um das Problem des Wettbewerbswesens allgemein anzuregen.

Eines dieser Probleme besteht in der Absicht von Auslobern, Entwicklungen für große Areale sowohl stadtplanerisch als auch städtebaulich durch Ideenwettbewerbe lösen zu lassen. So lobenswert diese Tatsache (auch im Sinne einer Demokratisierung des Planungsprozesses) ist, so zweifelhaft (im Sinne optimaler Ereignisse = im Interesse des allgemeinen und öffentlichen Wettbewerbs) sind Ausschreibungen, die zwei Kriterien miteinander verbinden, welche – weil zeitlich weit voneinander entfernt – städtebaulich nicht in einer Aufgabe gekoppelt werden können. Trotz des positiv wie negativ spektakulär gewordenen Ergebnisses für das 187 ha große Gebiet Hamburg-Steilshoop (1960/61, mehrfach veröffentlicht) hat sich nicht nur die Stadt Winterthur zu einer Aufgabenstellung entschlossen, die im Grunde »in einem Zuge« unlösbar ist. Die langfristige Entwicklung (das Englische kennt nicht umsonst für Aufgaben auch geringeren Umfangs die Bezeichnung »development«) für ein Gebiet von rund 170 ha, die zwei Dörfer Zinzikon und Reutlingen mit ihren bisherigen Kernen umfassend, wurde in Winterthur in einem Wettbewerb mit fast gleichwertigen Beurteilungsschwerpunkten zur Aufgabe gestellt. Verlangt waren u. a. (Auszüge aus der Aufgabe):

Der Wettbewerb hat die stadtplanerischen Grundlagen zu liefern für die Erschließung und den Bau eines neuen Stadtteiles im Raum Zinzikon-Reutlingen. Von dem ... beschriebenen ... Planungsgebiet ist der zwischen der Nationalstrasse N 1, der äußeren Stadlerstrasse und der Bahlinie Oberwinterthur-Seuzach liegende Teil für die Ansiedlung von Gewerbe und Kleinindustrie vorgesehen. Der ganze übrige Teil des Planungsgebietes ist für den Wohnungsbau und die dazugehörigen öffentlichen und privaten Gemeinschaftsbauten, Zentren und Freiflächen bestimmt.

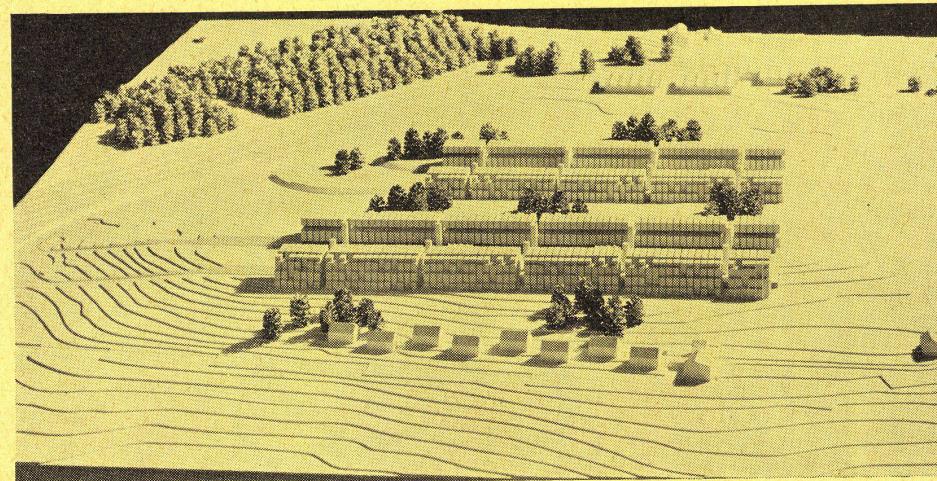
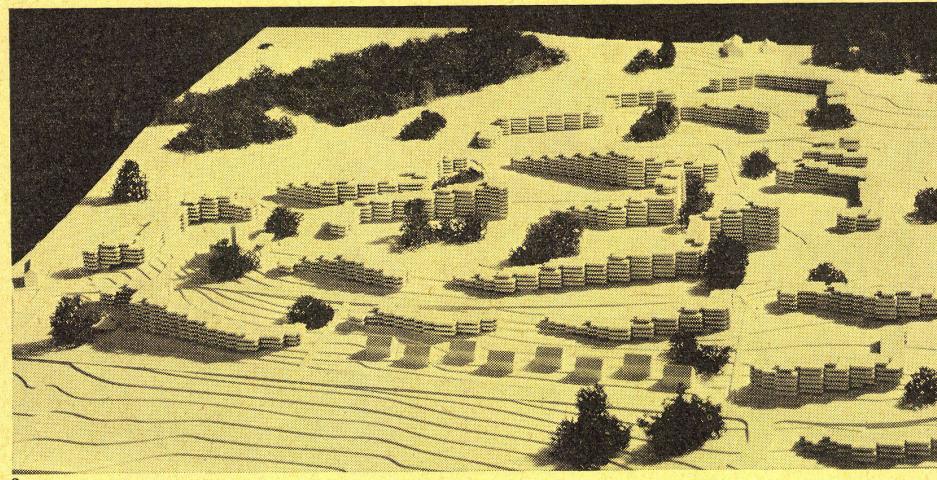
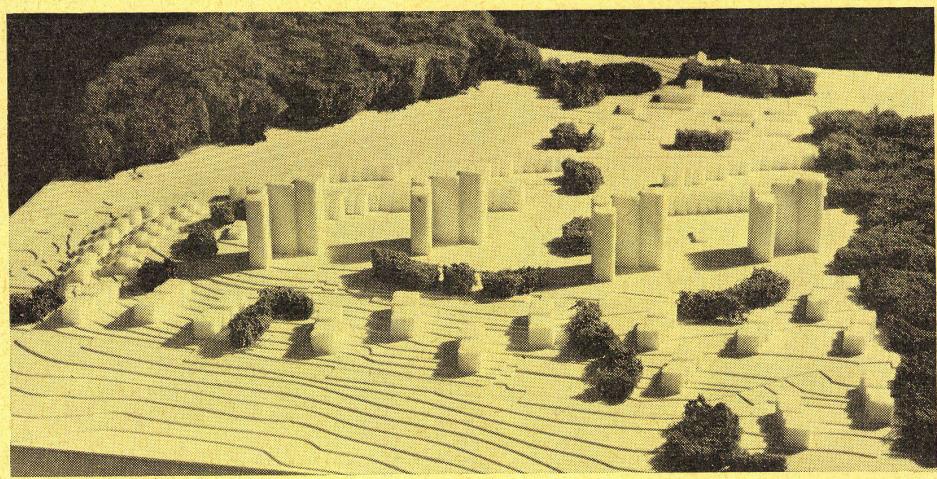
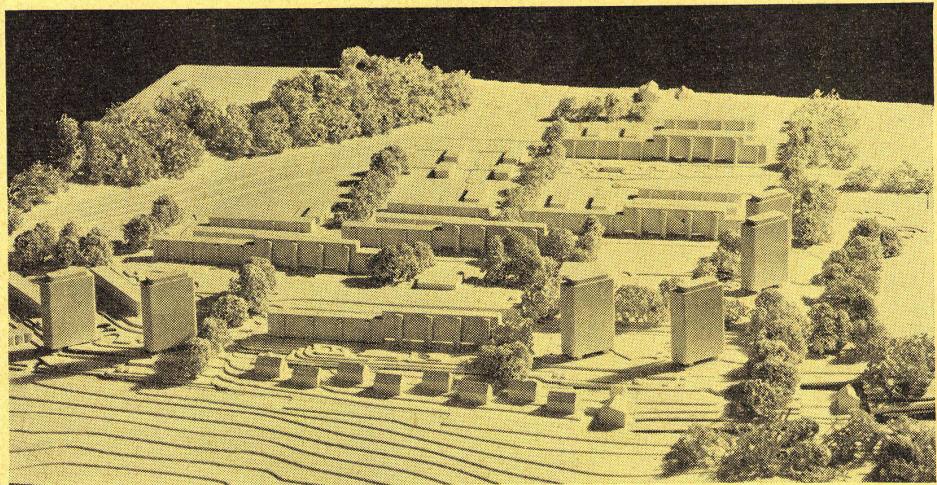
Der Weiler Zinzikon und das Dorf Reutlingen können auf lange Sicht innerhalb neuer städtischer Quartiere in ihrem landwirtschaftlichen Charakter nicht erhalten werden. Solange sich jedoch in ihrer Umgebung größere, noch landwirtschaftlich beworbene Flächen befinden, muß mit dem temporären Fortbestand bäuerlicher Gehöfte gerechnet werden.

1
1. Rang: Ulrich Baumgartner, Winterthur

2
3. Rang: Herbert Isler, Winterthur

3
4. Rang: Robert Rothen, Winterthur

4
Ankauf: Richner + Bachmann, Aarau



Verkehrslinienplan

Der Verkehrslinienplan soll das Prinzip der gesamten Erschließung des Gebietes Zinznikon-Reutlingen für den privaten und öffentlichen Verkehr darstellen. Im Erläuterungsbericht ist die gewählte spezifische Verkehrserzeugung resp. -anziehung darzustellen. Das Verhältnis von Parkplätzen zu Arbeitsplätzen ist anzugeben. Für die Wohngebiete ist mit einem Parkplatz pro Wohnung bis maximal 100 m² Bruttogeschoßfläche zu rechnen; für größere Wohnungen sind 2 Parkplätze auszuscheiden. Es dürfen im Maximum ein Drittel der Parkplätze offen angeordnet werden, während der Rest überdeckt sein muß. Die Dimensionierung der Verkehrswegen ist mit schematischen Normalprofilen 1:200 darzustellen ...

Fahrspurenplan

Über die Verkehrsleitung soll ein besonderer Fahrspurenplan Auskunft geben. Aus dem Verkehrslinien- und dem Fahrspurenplan müssen ersichtlich sein:
Linienführung des öffentlichen Verkehrs
Haltestellen und Umsteigestationen
Anzahl Fahrspuren und -richtungen
Generelle Knotenpunktgestaltung
Anordnung und Kapazität der öffentlichen und größeren privaten Parkplätze

Überbauungsrichtplan Zinznikon

Der Überbauungsrichtplan soll die städtebauliche Konzeption für das Gebiet Zinznikon darlegen. Sein prinzipieller Inhalt soll aber auch für die Planung des Gebietes Reutlingen als Grundlage dienen. Die einzelnen Bauten und Anlagen sind im Plan direkt zu beschriften ...

Typengrundrisse

Für die im Überbauungsrichtplan Zinznikon eingetragenen Wohnbauten sind Typengrundrisse 1:500 zu entwickeln. Die prozentuale Verteilung der einzelnen Wohnungsgrößen wird nicht vorgeschrieben. Es wird dagegen Wert auf eine möglichst große Flexibilität und Auswechselbarkeit der Typengrundrisse gelegt.

Richtplan für das Hauptzentrum

Für das im Zonenrichtplan angegebene Hauptzentrum ist ein Richtplan 1:1000 auszuarbeiten. In Verbindung mit beiden verlangten Schnitten (Längs- und Querschnitt) soll dieser Richtplan die organisatorische und kubische Gestaltung des Zentrums, seine Erschließung für alle Verkehrsteilnehmer und die dafür benötigten Flächen verdeutlichen.

Richtmodell

Für das Gebiet des Überbauungsrichtplanes Zinznikon

ist ... ein Richtmodell abzuliefern. Sein Inhalt hat dem Richtplan zu entsprechen.

Bauprogramm

(Es folgen mit Angaben über die Zahl der Klassenzimmer Programme für Schulen, Kindergärten, ebenfalls detailliert für kirchliche Bauten, Einkaufszentrum, Supermarkt, Geschäfte, Restaurant, Freizeitanlagen, Sportanlagen etc.; zum Teil sind m²-Zahlen angegeben.)

3. Rang

Herbert Isler, Winterthur

Mitarbeiter:

Hubert Buchsteiner
Schoch + Heusser, Winterthur

Mitarbeiter:

Ueli Hefti
Robert Spoerli, Winterthur

Mitarbeiter:

Jiri Weidenhoffer
Grünenfelder + Keller, Winterthur
Mitarbeiter:
Adolf Looser

Mst 1:3500, Norden oben



Die auszugsweise Wiedergabe der Aufgabenstellung erfolgt hier nicht (wie sonst üblich), um den Leser Programmatisches und Projektiertes miteinander vergleichen zu lassen, sondern um ihm die Problematik einer Aufgabenstellung zu unterbreiten, die durch die ungeheure Spannweite hervorgerufen wird, eine Spannweite, die sich zwischen räumlich-zeitlicher Entwicklungsprojektion eines großen Gebietes und baulich-architektonischen Festlegungen (»Typengrundrisse 1:500«) einschließlich politisch und überregional festgelegter Bindungen bewegt.

Mit anderen Worten (und damit dieser Kurzbericht richtig verstanden werde): Die Länder mit der höchsten Wettbewerbsdichte und den nachweisbaren Erfolgen solcher Ausschreibungen sollten aufmerksam auf die Grenzen achten, die je nach örtlicher Aufgabenproblematik zwischen entwicklungsplanerischem und städtebaulichem Wettbewerb

gezogen werden müssen, wenn nicht die Ergebnisse so zweifelhaft werden sollen wie in Winterthur. Das Modell des ersten Ranges für den »... Richtplan Zinzikon« könnte in Anbetracht der Gesamtlösung dieser Arbeit auch völlig anders aussehen – und umgekehrt. Die Tatsache, daß von 14 eingeladenen Schweizer Büros nicht weniger als sieben (!) »im vor- aus auf eine Teilnahme verzichtet haben«, könnte ein Fingerzeig in der hier angedeuteten Richtung sein. Die Teilnahme der restlichen neun (zwei wurden nachträglich aufgefordert) spricht einerseits für den Mut, sich einer Aufgabe zu stellen, die, wenn nicht lösbar, so doch zumindest in einem Wettbewerb, der gravierend unterschiedlichen Kriterien wegen, unbeurteilbar ist.

7. Rang

Richner + Bachmann, Aarau

Inh. Jul Bachmann

Mitarbeiter:

F. Joe Meier

E. Zerkiebel

Louis Garfein

Mst 1:3500, Norden

West Africa, Nigeria 2001

Mit 1.000, Norden oben

Mst 1:3500, Norden oben

Mst 1.3500, Norden oben

Mit 1.000, Norden oben

Heinz Krehl

